

Bäderquartier

Das Bäderquartier ist vor rund 2000 Jahren als römische Siedlung (Aquaе Helveticae) entstanden. Legionäre aus dem Lager in Vindonissa entdeckten um 14 n. Chr. am Limmatknie warme Quellen, denen sogleich eine heilende Wirkung zugesprochen wurde. So entstand im heutigen Bäderquartier eine Siedlung. Im Mittelalter erlebte das Bäderquartier eine Hochblüte. Zwei öffentliche und rund dreissig private Bäder wurden errichtet. Noch heute stellt das Bäderquartier ein europaweit einzigartiges Ensemble von grosser kulturgeschichtlicher Bedeutung dar. Man kann ehemalige Bäder aus dem 14. und 15. Jahrhundert bestaunen.

Gesundheit / Wirkung

Das Badener Thermalwasser ist mit rund 47°C nicht nur eines der wärmsten, sondern mit 4,6 Gramm pro Liter auch das mineralreichste Heilwasser der Schweiz. Durch die 4000 bis 12000 Jahre lange Lagerung im Gestein unter der Bäderstadt erreicht das Thermalwasser seine einmalig hohe Mineralisierung. Neben Kalzium, Eisen und Jod enthält das «flüssige Gold» auch Schwefel. Dieses Mineral ist verantwortlich für den markanten Geruch. Ansässige Therapiezentren setzen nach wie vor auf die heilende Wirkung des Thermalwassers.

Geschichten

In der römischen Antike hatte das Baden eine grosse gesellschaftliche Bedeutung. In den Thermen spielte sich ein wichtiger Teil des öffentlichen, aber auch des privaten Lebens ab. Im Mittelalter wurde dann der Badekur ein besonderer Stellenwert beigemessen. Die Fahrt zur Kur nach Baden nannte sich «Badenfahrt». Eine Badekur dauerte üblicherweise sechs bis acht Wochen und beinhaltete

täglich fünf bis 20 Badeanwendungen, die bis zu acht Stunden dauerten. Das Heilbad war neben Reinigungsritual auch eine Oase der Lustbarkeit. Teilweise wurde nackt gebadet. Zudem war es gebräuchlich im Bade zu essen und zu trinken. Ergänzend zur Badekur liess man sich schröpfen oder unterzog sich zur Entschlackung einer Trinkkur. Gäste schätzten damals wie heute ausgedehnte Spaziergänge entlang der zahlreichen Aussichtspunkte (Chänzeli-Tour) oder durch die Goldwand (Rebberg in Ennetbaden).

Die Eidgenossen hielten ihre Tagsatzungen aufgrund der Bäder vornehmlich in Baden ab. Der aufwendig restaurierte Tagsatzungssaal in der Altstadt wird heute vor allem für Trauungen genutzt und kann besichtigt werden. Ab 1847 verband die erste Eisenbahnlinie der Schweiz (die Spanischbrödl-Bahn) Zürich mit Baden und brachte so zahlreiche neue Gäste in die Bäder. In der Folge boomte in Baden die Hotellerie und Gastronomie. Mit dem Bau des Kursaals (heutiges Grand Casino) bot man den Badegästen ab 1875 Theater, Konzerte, Tanz und Spiel.

Zukunft

In den kommenden Jahren werden im Bäderquartier umfassende bauliche Massnahmen ergriffen, um dem Quartier eine zukunftsgerichtete Ausstrahlung in den Bereichen Gesundheit, Arbeit, Freizeit und Wohnen zu geben. In Planung ist unter anderem ein neues öffentliches Thermalbad von Stararchitekt Mario Botta.

Weitere Informationen zur Neugestaltung des Bäderquartiers finden Sie unter www.baden.ch/baederquartier sowie www.baederstadt.ch.

Rund um das Badener Thermalwasser

Eine zweitausendjährige Geschichte als Bäderstadt, das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz und ein abwechslungsreiches Wellnessangebot: Mit seiner Badekultur macht Baden seinem Namen alle Ehre.

Seit 2000 Jahren wird in Baden die natürliche Wärme und Kraft der Thermalquellen genutzt. Aus 18 Quellen sprudelt das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz – über 900 000 Liter täglich. Auf einer langen Reise von über 8000 Jahren durch die Gesteine in einer Tiefe von mehr als 1200 Metern lösen sich die wertvollen Mineralien. An der Oberfläche sorgt das 47°C heisse Wasser für Wohlbefinden und dient als Grundlage für verschiedene Wellness-Anwendungen und medizinische Behandlungen.

Thermalwasser erleben

Im Bäderquartier gibt es zahlreiche, teils kostenlose Angebote, die das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz erleb- und nutzbar machen. Vom 8 m

langen Fussbad über das klassische Thermalbad bis hin zu Private Spa-Suiten bietet das Bäderquartier viel Attraktives. Die einzelnen Thermalwassererlebnisse finden Sie auf den Innenseiten dieser Broschüre.

Führungen im Bäderquartier

Weitere spannende und wissenswerte Informationen erhalten Sie bei einer thematischen Führung durch das Bäderquartier. Details finden Sie unter www.baden.ch/stadtfoehrungen

Historisches Museum Baden

Ein besonderes Highlight ist zudem die Bäder-Dauerausstellung im Historischen Museum Baden mit zahlreichen Schätzen und Geschichten vergangener Bäder-Epochen. www.museum.baden.ch

Chänzeli-Tour

Ausgedehnte Spaziergänge, sogenannte Terrain-Kuren, waren fester Bestandteil der Bäderkuren. Wer die 1300 Treppenstufen erklimmt, wird mit einer herrlichen Aussicht belohnt und nimmt die Bäderstadt aus verschiedenen Blickwinkel war. Details finden Sie unter www.baden.ch/chaenzeli

Für weiterführende Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

STADT BADEN
Info Baden
Bahnhofplatz 1
CH-5401 Baden
Telefon +41 56 200 87 87
info@baden.ag.ch
www.baden.ch/thermalwasser

Öffnungszeiten:
Montag, 12 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9 bis 16 Uhr



WELLNESS
Destination

Baden ist. Quelle

47°C

Das mineralreichste Thermalwasser
der Schweiz erleben.

Entdecken Sie die Vielfalt des Bäderquartiers

Thermalwasser-Angebote

- 1 Novum Spa
- 2 Atrium-Hotel Blume
- 3 Private Spa, Ennetbaden
- 4 Thermalbank
- 5 Trinkbrünneli
- 6 Ellenbogenbad
- 7 Wassersäule der Limmatquelle
- 8 Heisser Stein
- 9 Thermalwasser-Brunnen, Ennetbaden

Hotels

- 10 Limmathof
- 11 Atrium-Hotel Blume
- 12 Résidence am Wasser
- 13 Appartementhaus zum Schiff
- 14 Hotel du Parc

Restaurants

- 15 Goldener Schlüssel
- 16 Hörnli
- 17 Pizzeria il Brunello
- 18 Restaurant Sonne, Ennetbaden

Pärke

- 19 Mättelipark
- 20 Kurpark

Spaziergänge

- 21 Wanderroute zur Goldwand
- 22 Weg zum Historischen Museum
- Chänzeli-Tour

Bushaltestellen vom/zum Bahnhof (in 10 Min. zu Fuss erreichbar)

- 23 Thermalbaden, Kleinbus Nr. 9
- 24 Schiefe Brücke, Bus Nr. 2, 5
- 25 Freihof, Bus Nr. 2, 5, 9



Thermalwasser erleben

Novum Spa

Ein kleines, aber feines Thermalbad mit historischem und stilvollem Ambiente. Mit Dampfbad, Sauna, Aromagrotte und Kälteraum. Eintritt ab 16 Jahren. Limmattpromenade 28, CH-5400 Baden. Tel. +41 56 200 17 17. www.limmathof.ch

Atrium-Hotel Blume

Historisches Bäderhotel mit einmaliger Ess- und Ruhe-Galerie im Innenhof. Gepflegte Menus à-la-carte, eigene Thermalquelle, neuer Spa und Romantik-Arrangements wie Candle-light Bath & Dinner. Kurplatz 4, CH-5400 Baden. Tel. +41 56 200 02 00. www.blume-baden.ch

Private Spa Ennetbaden

Wellness ganz privat. Moderne Wellness-Suiten mit hochwertiger Ausstattung, edlem Design und einzigartigem Ambiente. Badstrasse 20, CH-5408 Ennetbaden. Tel. +41 56 200 17 17. www.limmathof.ch

Thermalbank

Acht Meter langes Fussbad mit Thermalwasser, das jedermann kostenlos nutzen kann. Dank der natürlich wohligen Wärme des Wassers bietet die Thermalbank ein ganzjähriges Badevergnügen.

Trinkbrünneli

Kleiner Trinkbrunnen beim Staaudhof, der von der Kesselquelle mit Thermalwasser gespeist wird. Obwohl es sehr stark nach Schwefel riecht, kann das gesunde Wasser getrunken werden.

Ellenbogenbad

Kleines Becken mit fast 47°C warmem Thermalwasser, das dem Baden der Ellenbogen und Handgelenke dient.

Wassersäule der Limmatquelle

Mächtiger Glaszylinder, der das emporströmende Thermalwasser der Limmatquelle zeigt. Wer einen Eindruck davon bekommen will, wie viel Thermalwasser aus Badens Untergrund sprudelt, ist hier richtig.

Heisser Stein

Fünfeckige, ca. 4 Tonnen schwere Steinplatte auf dem Kurplatz. Der «Heisse Stein» wird von der darunterliegenden Quelle «Grosser Heisser Stein» erwärmt, was vor Ort deutlich spürbar ist.

Thermalwasser-Brunnen Ennetbaden

Frei zugänglicher Brunnen an der Badstrasse in Ennetbaden. Der Brunnen wird geschmückt von einem Mosaik aus dem Jahre 1942.

Detaillierte Angebote und Infos unter www.baden.ch/thermalwasser